



© Albrecht Imanuel Schnabel

Häuser der Generationen

Wegeler 10
6842 Koblach, Österreich

ARCHITEKTUR

Cukrowicz Nachbaur Architekten

TRAGWERKSPLANUNG

SSD Beratende Ingenieure

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Markus Cukrowicz

FERTIGSTELLUNG

2016

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum

07. August 2017



Die „Häuser der Generationen“ in Koblach befinden sich in zentraler und gleichzeitig naturnaher Lage. Neben der Adaptierung des bestehenden Versorgungsheimes für die neue Nutzung für soziale Dienste im Ort konzipierten Cukrowicz Nachbaur Architekten zwei weitere Baukörper: ein zweigeschoßiges Pflegeheim und ein dreigeschoßiges Wohnhaus mit gemeinnützigen Mietwohnungen und betreuter Wohngruppe.

Durch die Setzung der neuen Volumina wurde ein gemeinsamer Platz zwischen den drei Gebäuden geschaffen. Ausgestattet mit Brunnen und Sitzbänken fungiert er als Erschließungszone und ist zugleich ein Ort, an dem sich Bewohner und Besucher ungezwungen begegnen können. Die Gesamtkomposition in der dezent nuancierten Farbgebung nimmt die baulichen und naturräumlichen Gegebenheiten der Umgebung auf. Helle Fenstereinrahmungen sind verbindendes Element zwischen den Baukörpern und geben ihnen in ihrer differenzierten Ausführung eigenständige Wirkung. Abgerückt von der Landesstraße im Osten stellt das Pflegeheim eine sanfte Überleitung zum Naturraum mit dem Dorfbiotop dar. An geeigneter Stelle wurde eine Brücke über den Bachlauf installiert, um einen Rundgang entlang der ökologisch revitalisierten und fein modulierten Grünanlagen zu ermöglichen und das innerörtliche Wegenetz zu ergänzen.

Die Grundrisse von Wohnhaus und Pflegeheim folgen einem ähnlichen Prinzip. Die zehn Zwei- und sechs Dreizimmerwohnungen des Wohnhauses sind um ein Atrium mit Erschließungszone angeordnet. Im zweiten Obergeschoß befindet sich die betreute Wohngruppe. Durch die ost- und westseitig vorgelagerten Loggien verfügen alle Einheiten über einen eigenen Außenraum. Im Pflegeheim bildet ein begehbare Innenhof das Zentrum. Geschützte Nischen docken als Aufenthaltsbereiche und Stützpunkte für das Pflegepersonal daran an. Auf beiden Ebenen umschließen je 18 an den Außenfassaden liegende Bewohnerzimmer diese Zone. Geschickt gesetzte Holzfenster ermöglichen die Sichtverbindung in die Umgebung, auch vom Bett aus. Im Erdgeschoß geht das Foyer über in die Cafeteria, die sich als Schnittstelle zum Außenraum sowohl auf den Platz orientiert als auch zum Innenhof hin geöffnet ist. Die natürliche Belichtung über den Hof und das omnipräsente Eichenholz tragen zu einer hell gestimmten und behaglichen Atmosphäre bei.

Entstanden ist ein in Nutzungsbereiche und Raumzonen unterschiedlichen Charakters



© Albrecht Imanuel Schnabel



© Albrecht Imanuel Schnabel



© Albrecht Imanuel Schnabel

Häuser der Generationen

gegliederter Lebensraum mit fein abgestuften Außenbezügen. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben Möglichkeiten zu Rückzug wie sozialer Teilhabe. Die integrative Nutzungsstruktur und die Zugänglichkeit machen die „Häuser der Generationen“ zu einem Beispiel dafür, wie die Gesellschaft mit dem wachsenden Anteil an Pflegebedürftigen umgehen kann. (Text: Claudia Klammer)

DATENBLATT

Architektur: Cukrowicz Nachbaur Architekten (Andreas Cukrowicz, Anton Nachbaur-Sturm)

Tragwerksplanung: SSD Beratende Ingenieure

Landschaftsarchitektur: Markus Cukrowicz

Bauphysik: Lothar Künz

Haustechnik / Elektro: ekplan

Haustechnik / Heizung, Lüftung, Sanitär: GMI Ing. Peter Messner GmbH

Vermessung: 3P Geotechnik

Fotografie: Albrecht Imanuel Schnabel

Brandschutz: K&M, Lochau; Küchen: zeitbewusst, Dornbirn; Hydrologie: Breuß Mähr, Koblach; Ökologische Bauaufsicht: Gebhard Bertsch, Ludesch; Vermessung: Dobler, Lorüns;

Maßnahme: Erweiterung

Funktion: Gesundheit und Soziales

Wettbewerb: 2013

Planung: 07/2013

Ausführung: 01/2015 - 12/2016

Grundstücksfläche: 9.370 m²

Bruttogeschossfläche: 7.404 m²

Nutzfläche: 6.150 m²

Bebaute Fläche: 2.585 m²

Baukosten: 10,6 Mio EUR

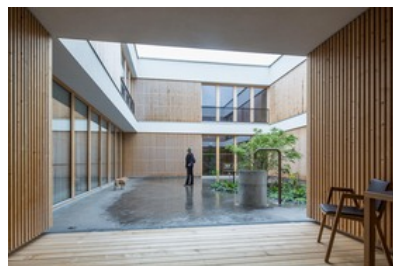
NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 13,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Materialwahl: Ziegelbau



© Albrecht Imanuel Schnabel



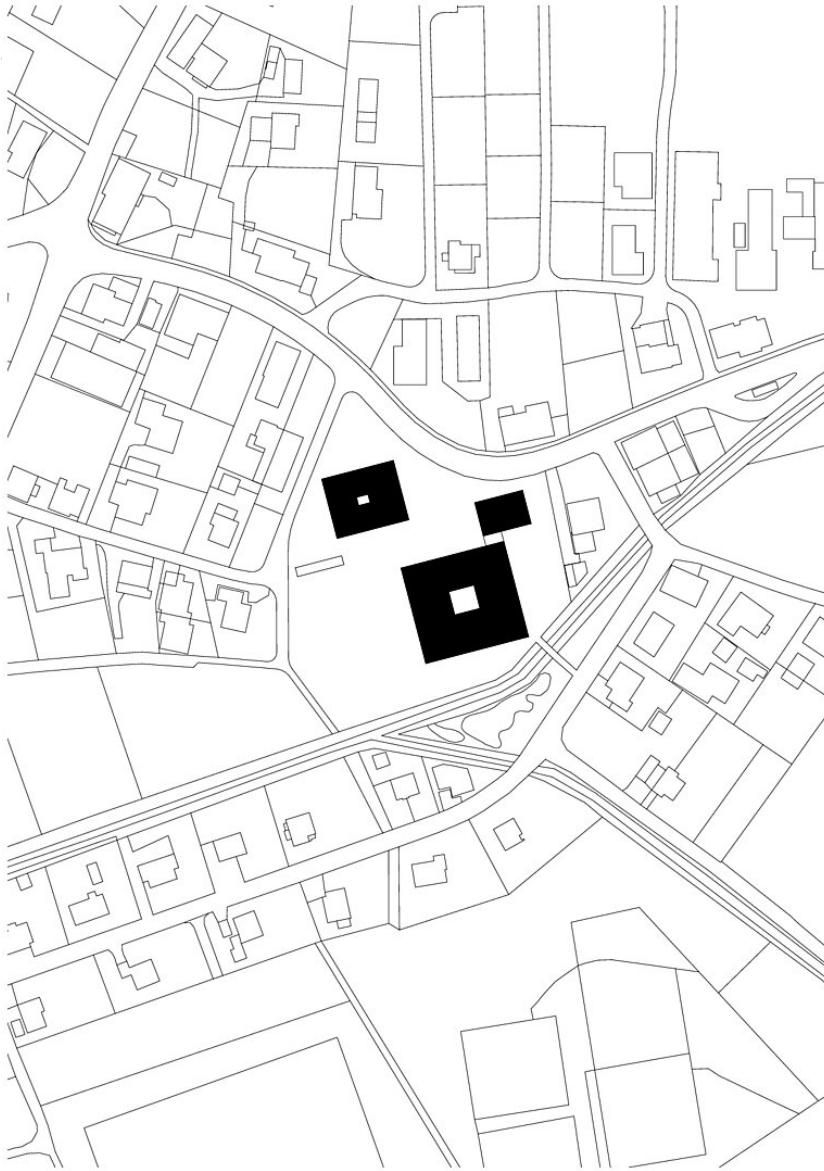
© Albrecht Imanuel Schnabel

Häuser der Generationen

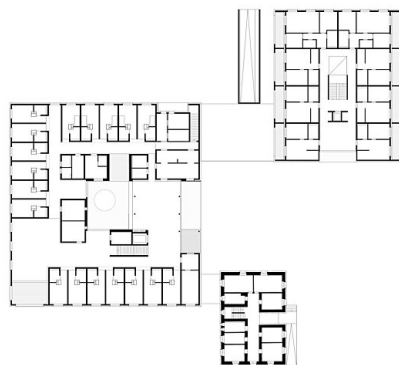
AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Hilti & Jehle; Zimmerer: Mayer Holzbau; Heizung|Sanitär: Dorf-
Installationstechnik; Lüftung: KRANZ luft-klima-technik; Verputzer: FarbenKobold;
Möblierung: Lenz Nenning; Lose Möblierung: Längle Hagspiel; Bautischler: René
Bechtold; Fenster|Türen: Tiefenthaler Tischlerei; Spengler|Schwarzdecker: Carl
Günther; Schlosser: Wolf Metall; Verglasung Atrium: Glasteam Dornbirn; Estrich: Küng
Bau; Trockenbau: FORMART Juen; Fliesenarbeit: BWI-Keramik Böhler & Dür; Garten
Außenanlagen: alex.gartenbau; Garten Schlosserarbeiten: Harald Simeoni; Garten
Baumeister: Lutz-Bau; Sonnenschutz: Sonpro Ländle Sonnenschutz; Malerarbeiten:
Schöch Malerbetrieb; Großküchen: GV-Großküchentechnik; Parkettböden: Bal;
Aufzüge: Schindler Aufzüge und Fahrtreppen; Automatiktüren: Dorma Austria; Mobile
Trennwände: Steurer Bauelemente; Baulicher Brandschutz: Wallner;

Häuser der Generationen



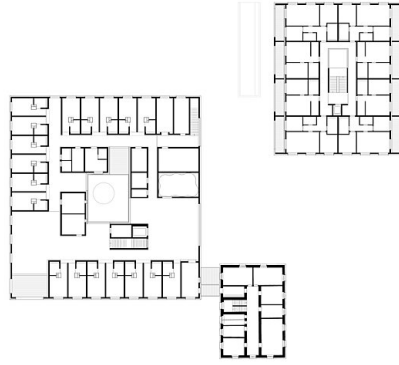
Lageplan



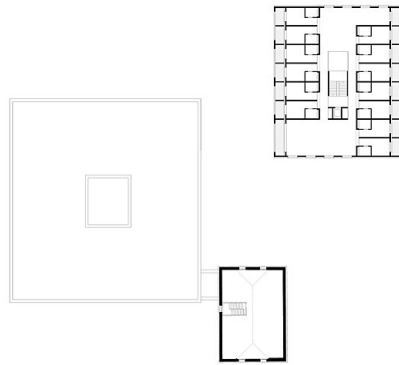
0 5 10 15 20

Grundriss EG

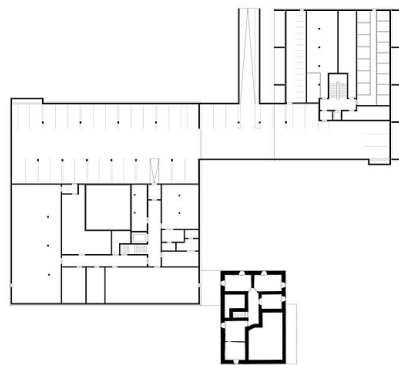
Häuser der Generationen



Grundriss OG1



Grundriss OG2



Grundriss UG